



St. Clemens-  
Werk e.V.

St. Clemens-Werk e.V. · Kappelberg 1 · 86150 Augsburg

# Tätigkeitsbericht 2018

---

## Hilfe nach Brand Januar 2019

Nach der Bitte aus Karaganda (Kasachstan) einer Familie nach einem Brand zu helfen, konnten wir Spenden einsammeln und der Familie bei der Renovierung ihres Hauses helfen. Die Familie hat gemeinsam ihre zwei Zimmer renoviert und sich herzlich bei allen Helfern dafür bedankt.



---

## Clemens Konferenz in Würzburg

Am 16.–17.03.2018 hat unsere **erste Clemens Konferenz** in Würzburg stattgefunden. Dieses besondere Ereignis hat unsere Mitglieder und Gäste tiefer miteinander verbunden.

Am Vorabend der Konferenz hat in Würzburg die Nacht der Versöhnung stattgefunden. Am 16. März 1945 wurde die Stadt Würzburg bei einem Bombenangriff der englischen Luftwaffe innerhalb von 17 Minuten zu 90 % zerstört. 4000 Menschen verloren ihr Leben. Dieses Ereignis hat sich tief in das kollektive Gedächtnis der Würzburger eingeprägt. Jedes Jahr findet am Mahnmal am Hauptfriedhof – hier sind in einem Massengrab 3000 Opfer des Bombenangriffs beigesetzt – eine Gedenkfeier der Stadt Würzburg statt.

Deswegen haben alle Kirchen der Stadt 20 Minuten mit ihrem Geläut an dieses Datum erinnert.

Gemeinsam mit Präses Jens Johanni des Kolpingwerkes in Würzburg, haben wir an alle Opfer gedacht und um Versöhnung zwischen den Völkern gebetet und gesungen.

Über 35 Personen aus verschiedenen Bundesländern haben an der Clemens Konferenz teilgenommen. Durch das Zeugnis von vier jungen Mitgliedern der Gemeinschaft „Totus Tuus“ hat die Versammlung eine besondere missionarische Stimmung angenommen. Einige Teilnehmer sind dadurch mitgerissen worden auch ihr eigenes Zeugnis abzulegen.

Das Programm ist von Nikita Suzdal und der Jugendgruppe „Dandelion“ musikalisch gestaltet worden.

Die bunte Mischung der verschiedenen Generationen von 7 bis 89 Jahren hat gut miteinander harmoniert.

Die Konferenz hatte auch sehr schöne geistliche Punkte.

Samstag früh haben wir mit einer Hl. Messe, in der Kapelle der Kolping Akademie, mit unserem Präses Msgr. Dr. Alexander Hoffmann begonnen. Der Abschluss der Konferenz war eine gemeinsame Passion Andacht. Am Passionsspiel hat jeder Teilnehmer der Konferenz eine Rolle übernommen. Dank Schwestern vom Kloster Maria Stern aus Augsburg hatten wir zwei Kleider und eine Dornenkrone. Veronika und Mutter Jesu bekamen die schön gestickten roten Kleider und Jesus die Dornenkrone. Ich danke allen Teilnehmern der ersten Clemens Konferenz für die Mitwirkung und die spürbare geistliche Gemeinschaft.



## Wallfahrt nach Medjugorje (01.-08.04.2018)



Die Entstehung der Gemeinschaft Totus Tuus – Neuevangelisierung ist eng mit dem Marienwallfahrtsort Medjugorje in Bosnien–Herzegowina verbunden, an dem die Gottesmutter seit 1981 täglich mehreren Sehern als „Königin des Friedens“ erscheint. Diese Erscheinungen/Botschaften dauern auch heute noch an. Muttergottes gibt durch eine Seherin Botschaften an die ganze Welt, in denen sie zum Gebet und zum Frieden aufruft.

In der Woche vom 01.-08.04.2018 haben sich Mitglieder des St. Clemens–Werk e.V. der Wallfahrt nach Medjugorje, mit der Gemeinschaft „Totus Tuus“, angeschlossen. Es war ein tief beeindruckendes, geistliches Erlebnis.



## Katholiken Tag in Münster (09–13.05.2018)

Der 101. deutsche Katholikentag in Münster war ein besonderes Erlebnis auch für unsere Gruppe vom St. Clemens-Werk Katholiken Tag 2018.

Die Tage in Münster beim 101. Katholikentag fand ich sehr bereichernd.

Die vielen Kirchen und Heiligen Statuen auf Straßen und Brücken machen einen besonderen Flair der Stadt Münster noch anziehender.



Mich persönlich hat der Gottesdienst in der St. Clemens Kirche mit Paaren Segnung tief beeindruckt. Unsere Gruppe und ich haben die Hl. Messe auf der Straße vor dem Eingang der Kirche mitgefeiert. Sie war wie so oft in diesen Tagen überfüllt.



Mitglieder des SCW mit Weihbischof Dr. Reinhardt Hauke nach einem Vortrag über Evangelisierung.(Foto privat SCW)

Die Verbundenheit mit dem Hl. Clemens und unserem Verein hat tiefen Eindruck hinterlassen auch nach dem Treffen mit den Clemensschwester. Mich hat die Tage der Gedanke der Gemeinschaft begleitet. Wie wichtig es ist, zusammen zu beten und über seinen Glauben zu sprechen und sich dabei zu bestärken.

An vielen Orten in der Stadt konnte man sich über verschiedenste kirchliche und soziale Einrichtungen informieren.

**Delegiertenversammlung der kath. Organisationen Deutschlands.**

Im Juni 2018 fand die 26. Delegiertenversammlung der katholischen Organisationen Deutschlands (AGKOD) in Bensberg statt.

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich zum Ziel, *die Anliegen und Aufgaben der katholischen Verbände und Organisationen in Kirche und Gesellschaft zu vertreten.*

Zurzeit zählt die AGKOD 120 Verbände und Vereinigungen. Diese haben sich unter dem Dach der AGKOD in Arbeitsgruppen und Aktionen nach unterschiedlichen Merkmalen (territorial, nach Interessen, nach Berufen und Aufgaben) zusammengeschlossen.

Das St. Clemens-Werk ist als bundesweiter kath. Verband für die Gläubigen aus Russland, Kasachstan und anderen Ländern der GUS seit 2016 Mitglied in der AGKOD und gleichzeitig in der Arbeitsgemeinschaft kath. Verbände Mittel- und Osteuropa angeschlossen.

Auf der Delegiertenversammlung gab es einen Studienteil, der dem Thema „Digitalisierung: Herausforderungen und Chancen für kath. Organisationen“ gewidmet war und Organisatorisches: Vorstandswahl, Rückblick auf den 101. Katholikentag in Münster, Aufnahme neuer Mitglieder.

Vom St. Clemens-Werk nahm an der Delegiertenversammlung Dr. Elvira Spötter teil.

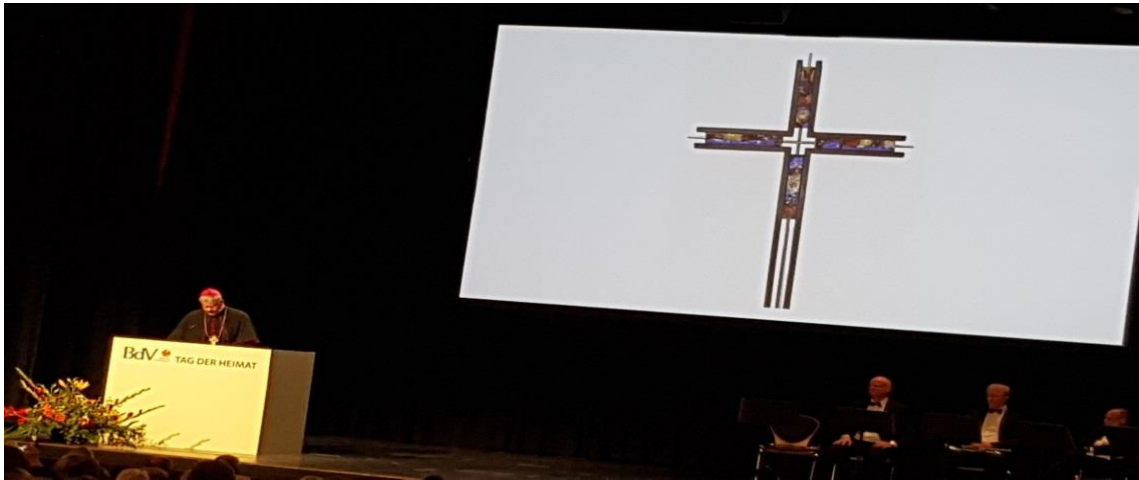
## Wochenende für junge Menschen und Familien, Heroldsbach mit der Gemeinschaft „Totus Tuus“ (07.07.18–09.07.18)

Dieses Wochenende wird von der Gemeinschaft „Totus Tuus“ als Tankstelle genannt. Tatsächlich konnten wir in diesen Tagen geistlich auftanken. Das Programm wurde von mehreren Gebetszeiten (Rosenkranz, Hl. Messe, Anbetung) gestaltet. Es gab Angebote für Kinder und Jugendlichen, sowie Erwachsenen. Bei der großen Zahl der Teilnehmer (ca. 500 Menschen) war im Sportsaal der Ortschaft eine ehrfürchtige und besinnliche Stimmung, wenn Katechesen und Zeugnisse vorgetragen wurden.



## Gedenktag in Berlin 25.08.2018

In Berlin fand eine Gedenkfeier zur Erinnerung der Vertreibung von Stalin statt.



Im geistlichen Wort deutete der Beauftragte der deutschen Bischofskonferenz für die Vertriebenen- und Aussiedlerseelsorge, Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, das Leitwort aus geistlicher Sicht. So gelte es, abseits von juristischen Auseinandersetzungen über „Unrechtsdekrete“ und trotz existierenden Unrechts das Zusammenleben zwischen den Menschen zu gestalten – „zu einer Form des Miteinanders zu kommen, die diese Frage nicht ausklammert, aber doch ein Miteinander möglich macht“. Es sei wichtig, wie im Leitwort enthalten, „das gemeinsame Haus Europa nicht zu vergessen“, es zusammenzuführen und zukünftig weiter auszubauen.

Einige Mitglieder vom SCW konnten die Feier miterleben und die feierliche Atmosphäre verspüren.

---

## Zentrale Gedenkfeier in Friedland (01.09.2018)

Auf die Einladung der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland in NRW haben wir an der zentralen Gedenkfeier in Friedland am 01.09.2019 offiziell teilgenommen. Die Feier fand auf dem Gelände der heutigen erst Aufnahme statt.



Lager für Einwanderer  
(Aussiedler, Flüchtlinge)

Bilder von Lydia Frei

Kranz Niederlegung mit  
Bundesbeauftragtem für  
Aussiedler und Flüchtlin-  
gen Bernd Fabritius



Die Gedenkveranstaltung erinnert an die unrechtmäßige Vertreibung der Deutschen in Russland durch die Repressalien von Stalin am 28.08.1941. Nach den politischen Rednern verschiedensten Parteien Deutschlands haben wir eine Andacht zur Erinnerung an die Opfer dieser Zeit gehalten. Mich hat sehr beeindruckt, dass alle Anwesende im Saal bereit war aufzustehen und in Stille aber auch laut für die Märtyrer dieses Ereignisses zu beten.



Rund 100 Stände beim Berliner Fest der Kirchen waren angemeldet und einer davon war das des SCW.

Aus „Freude am Glauben“ präsentierten Christen beim 5. Berliner Fest der Kirchen am 08. September 2018 ihre bunte Vielfalt und stellten ihr religiöses, soziales und kulturelles Engagement vor.

Den ganzen Tag war unser Stand ununterbrochen besetzt und mit vielen Interessierten besucht. Dank Ehrenamtlichen Mitgliedern konnten wir das leisten. Eine starke Unterstützung war die Ortsgruppe Berlin für uns.



## Wallfahrt nach Andechs zur Hl. Hedwig (21.10.2018)



Die Klosterkirche Andechs (Wallfahrtskirche St. Nikolaus und Elisabeth) zu Andechs ist nach Altötting der zweitgrößte Wallfahrtsort Bayerns. Die Wallfahrt zum „Heiligen Berg“ Andechs steht in enger Verbindung mit dem Fund wichtiger Reliquien im Jahr 1388 unter dem Altar der ehemaligen Burgkapelle der ruinösen Burg Andechs und der baldigen Einsetzung einer sich wiederholenden Reliquienweisung. Im Mittelpunkt der Verehrung stehen drei Heilige Hostien und verschiedene Christusreliquien wie Teile der Dornenkrone.



Unser Präses Msgr. Dr. Alexander Hoffmann mit Mitgliedern des St. Clemens-Werk e.V. aus München und anderen Interessierten aus der Landsmannschaft haben die Gebetsstätte besucht, am feierlichen Gottesdienst aktiv teilgenommen und eine Führung in der Klosterkirche unternommen.

## Romwallfahrt zur Jugendsynode (02.10. – 07.10.2018)

Необходимо прислушаться к голосу молодёжи, даже когда он тревожен и полон критики“.

Die Presse hatte zu den Beratungen im großen Audienzsaal keinen Zutritt; der Papst und die Bischöfe wollten offen und ohne Einflussnahme von außen mit den Jugendlichen reden, kein Thema sollte ausgeschlossen bleiben.

Hilfreich war aber, dass die Jugendlichen ihre Anliegen schon beim Vorbereitungstreffen formuliert hatten, und so konnten zentrale Fragen auch außerhalb der synodalen Beratungen in den angereisten Jugendgruppen diskutieren werden.

Unsere Gruppe machten sich Gedanken über die Zukunft in zwei Schritten. Zunächst stand die Frage der Bewahrung der Schöpfung im Vordergrund. Berichte über bekannte großflächige Zerstörungen der Umwelt und somit des Lebensraums der Menschen wurden vorgetragen und dann von einer Gruppe mit einem beeindruckenden Ballett-Tanz dargestellt, die zweite Gruppe kreierte über Nacht ein Gruppenspiel; beides war ergreifend und ging so zu sagen „unter die Haut“ und wird unvergesslich bleiben.



...sich noch sehr gut.

Uns war es in der Gruppe jedoch sehr wichtig, dass nicht nur eine Person ihre Eindrücke über dieses große Ereignis niederschreibt, sondern sich eine Gruppe bildet, die den Bericht für die Presse vorbereitet. Und so entstand ein zweisprachiger Bericht, den wir ganz bewusst auch zweisprachig belassen wollten; unsere Landsleute verstehen ja das

Tanz „Die Ölpest“

Rus-

### Мария:

#### *Письмо папе*

В одно итальянское утро нашей группе был предложен интересный вопрос: чтобы я сказал Папе Франциску? Я думаю, что в каждом из нас этот вопрос звучал ещё с Мессы открытия синода, когда мы в очию лицезрели святого отца. Все охотно начали



излагать мысли своего сердца на предложенном листке, чтобы позже поделиться со всей группой.

Спустя 15 минут, прозвучал первый ответ. К сожалению, не возможно вместить в маленький абзац прекрасные мысли всех нас! Молодые люди хотят спрашивать Папу о его призвании, пути к вере, о том, как Святой Отец переживает личные отношения с Богом. Так интересно узнать, думал ли маленький Хорхе о том, что когда-то станет наместником Петра? Многие хотели поблагодарить папу за то, что он послушен голосу Бога и что он стал Его орудием действия! То, что говорит папа затрагивает буйную, импульсивную натуру молодежи и не только.

**Diana:**

*Meine Eindrücke*

Auf unserer Wallfahrt nach Rom besuchten wir gemeinsam heilige Stätten aber hatten auch selber genug Zeit auf eigene Faust Rom zu erkunden und sich selber zu entfalten. Der Höhepunkt unserer Fahrt war natürlich der Besuch der heiligen Papst Messe. Auch selber hatten wir in der kurzen Zeit zwei Messen. Wir beschäftigten uns auch mit dem Thema Ökologie und jeder setzte dies auf verschiedene künstlerische Weise um. Am Abend trafen wir uns immer um gemeinsam über die eindrucksvollsten Erlebnisse vom Tag zu erzählen und zu beten, jeder konnte dabei seine Gefühle und Meinung frei aussprechen. Danach aßen wir gemeinsam zu Abend.

**Антон:**

*Культурная программа*

Наше пребывание в Риме также было насыщено и культурной программой. Каждый день мы восхищались неповторимыми архитектурой и искусством. Особые впечатления остались от посещения античного Рима: мы как будто попали в те далекие до- и первохристианские времена. Для многих из нас осуществилась мечта увидеть такие знаменитые сооружения, как Колизей, Пантеон, площадь и базилика святого Петра, фонтан Треви и многое другое. А некоторым из нашей группы удалось посетить музей Ватикана и Сикстинскую капеллу, в которой происходит избрание римских пап. Кроме того мы смогли познакомиться с местным населением, насладиться традиционной итальянской кухней, и, конечно же, полакомиться итальянским мороженым.



Basilika des Hl. Clemens, des Patrons der St. Clemens-Werkes

(von rechts nach links: Herr Josef Messmer, Frau Lilla Werner, Anton Galitzkij)

## Emily:

### *Was ich mir von der Kirche wünsche*

Auf unserer Reise haben wir uns vor allem auch Gedanken darum gemacht, was wir der Kirche wünschen beziehungsweise, was wir uns von ihr erwarten. Zusammenfassend war unser Ergebnis, dass wir uns wünschen, dass die Kirche wieder mehr Interesse bei den Menschen weckt, insbesondere bei Jugendlichen. Dazu müsse die Kirche jedoch auch einiges ändern. Vor allem muss die Kirche mehr mit der Zeit mitgehen. Die Traditionen sollen zwar bewahrt werden, jedoch

sollte man sich Gedanken darum machen,

Gottesdienste moderner und lockerer zu gestalten. Insbesondere um die Kirche für Jugendliche wieder attraktiver zu gestalten, sollte es mehr Angebote und Projekte für diese geben. Unsere Wallfahrt ist hierfür das beste Beispiel, denn durch die Reise nach Rom konnten wir alle eine intensivere Beziehung zu Gott herstellen, die im Zeitalter der Digitalisierung und der voranschreitenden Technologie leider abhanden gekommen war.

## Мария:

### *Заключение*

Пережив все эти события мы были поражены до глубины души тем, как Бог совершенно разных людей соединяет вместе. Мы не могли участвовать во всем синоде молодежи физически, но мы были вместе с Папой и молодежью духом! Вместе с участниками синода мы молились, размышляли о Боге, церкви, молодежи и Святой Дух соединял нас в одно Тело, Тело Христовой Церкви!

Zusammengestellt: Msgr. Dr. Alexander Hoffmann

## Adventsfeier in Augsburg, 02.12.2018

Am 02. Dezember 2018 hat das Haus St. Ulrich in Augsburg wieder seine Tore für unsere alljährliche Adventsfeier geöffnet. Diese Begegnung für Spätaussiedler und Neuzugewanderte hat seit mehreren Jahren ihre Tradition gefunden und die Diözese Augsburg ermöglicht die Organisation sowie die Umsetzung. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich bei dem Leiter des Seelsorgeamtes Domdekan Prälat Dr. theol. Bertram Meier.



Das Thema „Familie“ hat uns dieses Jahr bei der Gestaltung der Feier inspiriert. Und so hat unser familiärer Nachmittag mit einem festlichen Gottesdienst angefangen. Im Anschluss hat Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für Vertriebenen- und Aussiedlerseelsorge, die Familien gesegnet.

Bei der gemeinsamen Feier danach, durften wir ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm genießen. Einer der Punkte war der Auftritt der Tanzgruppe „Dandelion“, die ihre Tänze zu den Themen aus der Enzyklika vom Papst gestaltet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Ehrenamtlichen und Gästen! Es war ein gelungener erster Advent und wir hoffen sehr, Sie beim nächsten Treffen wieder begrüßen zu dürfen.

